

Ein günstiges Angebot

Rentenversicherung für Existenzgründer

Rente oder nicht Rente?
Das ist eine von vielen
Fragen beim Start in die
Selbstständigkeit.
Eine Entscheidungshilfe.

Für Heinz-Herbert Lorbeer hat sich der Sprung in die Selbstständigkeit gelohnt. Seit 2006 betreibt der 59-jährige Uhrmachermeister gemeinsam mit Annette Gottschalg und Peter Neubert die Uhrenklinik in Berlin-Charlottenburg. „Wir sind zufrieden“, freut sich Lorbeer über den Erfolg des Unternehmens, „wir verzeichnen Jahr für Jahr kontinuierliche Umsatzsteigerungen.“ In der Uhrenklinik repariert das Team Schmuck und Uhren jeder Art – von der Taschen- bis zur Standuhr. Dazu gibt es Armbänder und Zubehör. Heinz-Herbert Lorbeer: „Wir haben unseren Verkauf gerade erweitert.“ Möglich wurde das durch einen Mikrokredit der öffentlichen KfW-Bank, der in diesem Jahr endgültig getilgt sein wird.

Bei der sozialen Absicherung hat Lorbeer auch auf die gesetzliche Rentenversicherung gesetzt: „Wir zahlen weiter freiwillige Beiträge.“ Existenzgründern rät Lorbeer, ausreichend Berufserfahrung mitzubringen und sich vor dem Start gründlich zu informieren – „vor allem über die Kreditbedingungen der Banken“. Außerdem würde er sich in jedem Fall einen Unternehmensberater nehmen, denn damit habe er gute Erfahrungen gemacht.

Heinz-Herbert Lorbeer hat sich entschieden, auch als Selbstständiger in der gesetzlichen Rentenversicherung zu bleiben. Wenn man nicht ohnehin pflichtversichert ist wie zum Beispiel selbstständige Lehrer, Handwerker oder Hebammen, gibt es dazu zwei Wege:

- die freiwillige Versicherung,
- die Pflichtversicherung auf Antrag.

Bei der freiwilligen Versicherung kann man die Beitragshöhe frei zwischen dem monatlichen Mindestbeitrag

von 79,60 Euro und dem derzeitigen Höchstbeitrag von 1094,50 Euro wählen. Die Versicherung kann jederzeit unterbrochen oder beendet werden.

Bei der Versicherungspflicht auf Antrag binden sich Selbstständige fester an die Rentenversicherung. Der Antrag ist innerhalb von fünf Jahren nach der Existenzgründung möglich. Ratsam ist es, sich spätestens nach zwei Jahren zu entscheiden, um einen bestehenden Schutz für den Fall der Erwerbsminder-

→ LEISTUNGEN

Das bietet die gesetzliche Rentenversicherung:

→ **Rehabilitation:** Anspruch auf medizinische und/oder berufliche Reha, wenn die Erwerbsfähigkeit in Gefahr oder bereits gemindert ist.

→ **Erwerbsminderungsrente:** Schutz bei Erwerbsminderung – unabhängig vom Alter und der Gesundheit.

→ **Altersrente:** Versorgung im Alter entsprechend gezahlter Beiträge und weiterer Versicherungszeiten wie zum Beispiel Kindererziehung.

→ **Hinterbliebenenversorgung:** Renten für Ehegatten, eingetragene Lebenspartnerschaften und Kinder.

→ **Krankenversicherung:** Zuschuss zur Versicherung der Rentner.

→ PREISE

Das kostet die gesetzliche Rentenversicherung:

→ **Mindestbeitrag bei freiwilliger Versicherung:** 79,60 Euro monatlich, der Beitrag kann bis zum Höchstbeitrag von 1094,50 Euro frei gewählt werden.

→ **Regelbeitrag für Selbstständige:** 508,45 Euro (alte Länder), 431,83 Euro (neue Länder).

→ **Halber Regelbeitrag für Einsteiger:** 254,22 Euro (alte Länder), 215,92 Euro (neue Länder).

→ **Einkommensabhängiger Beitrag:** 19,9 Prozent vom Arbeitseinkommen – höchstens bis zur Beitragsbemessungsgrenze von 66 000 Euro (alte Länder) und 55 800 Euro (neue Länder) jährlich.



Uhrmacher Heinz-Herbert Lorbeer in seiner Berliner Werkstatt.

rung aufrechtzuerhalten. Zu zahlen ist der Regelbeitrag für Selbstständige oder ein einkommensabhängiger Beitrag bis zur Beitragsbemessungsgrenze von derzeit 5500 Euro (neue Länder: 4650 Euro) monatlich. Für Einsteiger in die Selbstständigkeit („Existenzgründer“) reicht auch der halbe Regelbeitrag. Wer sehr wenig verdient, muss nur den Mindestbeitrag von 79,60 Euro pro Monat zahlen.

Welche dieser Möglichkeiten im individuellen Fall am besten geeignet ist, kann man in einem persönlichen Beratungsgespräch bei der Deutschen Rentenversicherung klären. In der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversicherte Selbstständige:

- Lehrer und Erzieher,
- Hebammen,
- Pflegepersonen wie etwa Krankenpfleger, Ergo- und Physiotherapeuten,
- Seelotsen, Küstenschiffer und -fischer,
- Hausgewerbetreibende,
- Gewerbetreibende, die in der Handwerksrolle eingetragen sind,
- Selbstständige mit nur einem Auftraggeber.

Für selbstständige Künstler und Publizisten gilt eine besondere Regelung. Sie sind über die Künstlersozialkasse in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert, wenn sie nicht mehr als einen Arbeitnehmer beschäftigen.

Wichtige Versicherungen. Die gesetzliche Rentenversicherung kann einen wichtigen Beitrag zur Absicherung von Selbstständigen leisten. Darüber hinaus braucht man bei einer Existenzgründung weitere Versicherungen, um Risiken abzudecken, die das Geschäft gefährden können. Das Angebot an Versi-

cherungen ist groß. Man sollte genau prüfen, gegen welche Risiken man sich unbedingt versichern muss und welche Policen eher verzichtbar sind. Fachleute empfehlen Existenzgründern außerdem, zunächst kurzfristige Verträge abzuschließen. Damit lässt sich vermeiden, dass man auch nach einem eventuellen Scheitern weiter Versicherungsverträge bedienen muss. Wichtige Versicherungen sind:

- Betriebshaftpflicht,
- Produkthaftpflicht,
- Feuerversicherung,
- Betriebsunterbrechungsversicherung,
- Elektronik-Versicherung.

Je nach Art des Unternehmens können weitere Versicherungen empfehlenswert sein. Ausführliche Informationen dazu bietet die Website www.existenzgruender.de des Bundeswirtschaftsministeriums.

→ CHECKLISTE

10 Schritte in die Selbstständigkeit

- 1. Eignung:** Ist der Weg in die Selbstständigkeit der richtige für Sie? Dazu gibt es Gründertests im Internet.
- 2. Geschäftsidee:** Denken Sie über mögliche Kunden, Wettbewerber und vergleichbare Angebote nach.
- 3. Beratung:** Nutzen Sie die Angebote bei Städten, Gemeinden, Industrie- und Handels- sowie Handwerkskammern.
- 4. Businessplan:** Erfassen Sie Ihre Idee, Qualifikation, Produkt, Standort, Preisvorstellungen und Marktchancen.
- 5. Gründungskapital:** Kalkulieren Sie die notwendigen finanziellen Mittel für den Start in die Selbstständigkeit.
- 6. Finanzquellen:** Wie viel Geld können Sie privat, von der Bank oder aus öffentlichen Fördertöpfen bekommen?
- 7. Formalitäten:** Lassen Sie sich von der Stadt oder der Industrie- und Handelskammer unterstützen.
- 8. Steuern:** Informieren Sie sich über Ihre Steuerpflichten. Lassen Sie sich gegebenenfalls fachlich beraten.
- 9. Absicherung:** Sichern Sie sich gegen persönliche Risiken ab. Hilfe gibt es bei Krankenkasse und Rentenversicherung.
- 10. Informationen:** Halten Sie sich auch nach dem Start in die Selbstständigkeit immer auf dem Laufenden.

Quelle: www.existenzgruender.de, Gründungsportal des Bundeswirtschaftsministeriums. Dort gibt es Informationen zu nahezu allen Fragen rund um die Selbstständigkeit.